



Protokollauszug

Sitzung	Rat der Stadt Norderney
Status:	öffentlich
Datum	28.10.2019

TOP 22. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde 2. Teil

a) Herr Luttmann fragt, was mit dem „Haus der Insel“ geschehen werde. 1. stellv. BM Padberg antwortet, dass in diesem Jahr noch eine Gesellschafterversammlung stattfinden solle, bei der das Thema auf der Tagesordnung stehe.

b) Frau Behr teilt mit, dass der Landtagsabgeordnete Beekhuis nach herabwürdigenden Äußerungen aus der SPD-Fraktion ausgeschlossen worden sei. RM Moroni sei einer seiner Anwälte, die beauftragt seien, gegen die Entscheidung vorzugehen. Sie gibt Äußerungen von RM Moroni aus der vergangenen Woche wieder: „Er könne als Normalo mit gesundem Menschenverstand nicht verstehen, dass sich Menschen von einem Männer-, Frauen-, Ostfriesen-, Juden-, Bayern-, Schwulen-, In-dianer-, Negerwitz beleidigt und diskriminiert fühlen.“

Frau Behr wendet sich an alle Ratsmitglieder. Man wisse, dass vor der Tat das Wort stehe. Dies habe man gerade in Halle wieder erlebt. Sie fragt, wie der Norderneyer Stadtrat, der solch ein Mitglied habe, damit umgehen wolle, und welche Möglichkeiten es für den Stadtrat gebe, eine deutliche Position zu finden.

Die Vorsitzende bittet darum, zunächst die Quelle des Zitats zu benennen. BG Wehlage antwortet, dass die Äußerungen im Ostfriesischen Kurier vom 23.10.2019 gestanden hätten.

c) Herr Jentsch erkundigt sich, ob die Stadt eine Möglichkeit habe, darauf hinzuwirken, dass das Pflegepersonal im Krankenhaus nicht unter Tarif bezahlt werde. AV Reising antwortet, dass sich das Krankenhaus im Eigentum eines privaten Trägervereins befinde. Die Einflussmöglichkeiten der Stadt seien deshalb im Moment gering. BM Ulrichs habe kürzlich eine „Rekommunalisierung“ zur Sprache gebracht, um die Steuerungsmöglichkeiten der Stadt zu verbessern.

d) Frau Thiemann fragt, wann das Kurtheater wieder für Kino- und Theater-Veranstaltungen zur Verfügung stehe und wie es zu der jetzigen Situation habe kommen können. Nach den Ereignissen beim Haus der Insel sei die Schließung des Kurtheaters ein Déjà-vu-Erlebnis gewesen. Die Vorsitzende antwortet, dass im Bühnenbereich ein Träger überprüft werden müsse. Ziel der Untersuchungen sei, das Kurtheater so bald wie möglich wieder zu öffnen. RM Moroni ergänzt, dass die Arbeit des Statikers abgewartet werden müsse. Bemerkt worden seien die Risse am Außengiebel im Juni d. J.

1. stellv. BM Padberg teilt mit, dass der Aufsichtsrat erst heute von Vertretern der TDN über Einzelheiten informiert worden sei.

e) Herr Jentsch spricht einen Pressebericht an, nach dem es eine Katastrophe für den Tourismus auf Norderney sei, wenn der Flugpreis um 5 € erhöht werde. Er habe darüber gelacht.

f) Frau Thiemann spricht an, dass AV Reising aus der nichtöffentlichen Sitzung lediglich berichtet habe, dass über eine Personalie entschieden worden sei. Auf der Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung hätten jedoch insgesamt 7 Tagesordnungspunkte gestanden. Sie wolle gerne wissen, was noch besprochen worden sei.

AV Reising antwortet, dass zwei dieser Punkte vertagt worden seien. Zwei weitere Tagesordnungspunkte hießen „Mitteilungen der Verwaltung“ und „Anfragen und Anregungen“. BG Wehlage korrigiert AV Reising: Nur ein Tagesordnungspunkt sei vertagt worden. Der Beschlussvorschlag zu einem anderen Tagesordnungspunkt habe keine Mehrheit gefunden. AV Reising gibt BG Wehlage Recht.

g) Herr Jentsch erkundigt sich, ob man sich wieder einmal mit der Schulzusammenlegung beschäftigt habe. Die Vorsitzende antwortet, dass die Ratsmitglieder auf die schriftliche Ausfertigung der Ergebnisse der Studie warteten.